

Rote Teufel laden zum integrativen Kick

FUßBALL Mannschaft der Lebenshilfe richtet Hallenturnier aus – Teams aus regulärem Spielbetrieb dabei

Das Turnier findet am 28. Dezember statt. Menschen mit Behinderung sollen so selbstverständlicher Bestandteil der Fußball-Szene werden.

DELMENHORST/EB – Die Roten Teufel, Fußballmannschaft der Lebenshilfe, richten am Dienstag, 28. Dezember, in der Delfina/Stadtbadhalle Delmenhorst, ein integratives Hallenfußball-Turnier aus.

Dabei werden in der Zeit von 10 bis 15.30 Uhr drei Mannschaften aus der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (Menschen mit mentaler Behinderung) und fünf Mannschaften aus der 3. und 4. Kreisklasse des regulären Spielbetriebes der Stadt Delmenhorst und dem Landkreis Oldenburg Land um das runde Leder kämpfen.

Seit knapp zwei Jahren



Eric Moldenhauer (links) mit einem Gegenspieler bei einem Turnier

BILD: LEBENS- HILFE

läuft bei den Roten Teufeln das sogenannte „Offensive – alle inklusive“-Projekt. Ziel ist es, Menschen mit mentaler Behinderung zu ermöglichen,

ein selbstverständlicher Bestandteil der gesellschaftlichen Szene – in diesem Fall dem Kreis der Fußballer – zu werden.

Die Roten Teufel spielen seit einigen Jahren in der Behinderten-Fußball-Liga-Niedersachsen und nutzen so die Gelegenheit, Fußballsport in Wettbewerbsform zu betreiben. Und dennoch – in dieser Liga sind Menschen mit mentaler Behinderung

wieder unter sich. Das soll auf Dauer nicht so bleiben. Jutta Lobenstein, Trainerin der Roten Teufel und pädagogische Mitarbeiterin bei der Lebens-

hilfe, ist seit einiger Zeit darum bemüht, den Inklusionsgedanken in die Praxis umzusetzen. Hier beruft sie sich insbesondere auf einige Grundsätze aus der UN-Behindertenrechtskonvention wie die „volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft“ und die „Zugänglichkeit“ (zu gesellschaftlichen Angeboten wie Sportvereinen und Ligabetrieb).

Das „Offensive – alle inklusive“-Projekt stößt in Delmenhorst und im Landkreis Oldenburg auf offene Ohren. In der Vergangenheit spielten die Roten Teufel Feldspiele gegen Mannschaften aus der 3. und 4. Kreisklasse sowie Hallenfußball-Turniere – in der letzten Wintersaison waren sie durch etliche Einladungen quasi ausgebucht. Aktuell läuft ein Aufnahmeantrag beim Niedersächsischen Fußballverband und dem Landes-

sportbund zwecks Aufnahme und der damit verbundenen Möglichkeit, in der kommenden Saison in der 4. Kreisklasse Delmenhorst/Oldenburg Land zu spielen. Damit kämen sie ihrem Ziel, „mittendrin“ zu sein, einen großen Schritt näher.

Das Hallenfußball-Turnier der Roten Teufel soll einen weiteren Beitrag leisten, dass die Spieler mit mentaler Behinderung selbstverständlicher Bestandteil der Fußballszene in Delmenhorst und dem Landkreis Oldenburg werden.

Imponiert hat den Roten Teufeln im Übrigen das Verhalten der eingeladenen Vereine: Keiner habe ein Wort darüber verloren, dass es Bedenken oder Unsicherheiten gäbe, von Spielern mit mentaler Behinderung eingeladen werden zu sein. „Klasse, was über den Sport alles möglich ist“, sagt Jutta Lobenstein.